

Modulhandbuch

**MA Europäische Kommunikationskulturen
- Französisch (PO 2014)**

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2019/2020

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/Französisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß BaPo von 2014, Stand: 05.07.2016 -

Module im ersten Studienjahr an der Université de Lorraine

Modulgruppe		LP
Modulgruppe A	Basismodule: Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaften	24
Modulgruppe B	Forschungs- und Berufskompetenzen	24
Modulgruppe C	Methodenkompetenz	12
Zwischensumme		60

Hinweis: Angaben zu Inhalten, Lernzielen/Kompetenzen und Arbeitsaufwand für die Module an der Université de Lorraine finden Sie unter: https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf

Module im zweiten Studienjahr an der Universität Augsburg

Modulgruppe	Teilgebiet	Bisherige Signatur	Signatur ab WS 2015/16	Modultitel ab WS 2015/16	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
Modulgruppe 2 D, E und F	D Methodenmodul	CEUC – M2-1	FRA - 4504	Spezialisierung Methoden (10 LP)	1 Methodologie und Forschung 2 Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung	2 2	10	Vorlesung, Übung, Hauptseminar	Hausarbeit
	E Erweiterungsmodul	CEUC – M2-2	FRA - 4505	Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP)	1 Hauptseminar im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung <i>optional:</i> 2 Vorlesung/Übung im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung	2 2		Hauptseminar, Vorlesung, Übung	Hausarbeit
	F Spezialisierungsmodul Sprache	CEUC – M2-3	FRA - 4506	Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP)	1 Kulturell-kommunikative Kompetenz <i>bzw.:</i> 1 Communication interculturelle 2 Rédaction scientifique	2 2	10	Übung	Klausur
Zwischensumme							30		
Mastermodul	G Mastermodul	CEUC – M2-4	FRA - 4507	Mastermodul	1 Oberseminar/Masterkolloquium	2	1	Kolloquium	Klausur
Zwischensumme							1		
Masterarbeit							29		
Summe							120		

Übersicht nach Modulgruppen

1) Modulgruppe 2 D, E und F an der Universität Augsburg (PO 2014) (ECTS: 30)

FRA-4504: Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) (10 ECTS/LP) *	3
FRA-4505: Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung) (10 ECTS/LP) *	5
FRA-4506: Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) (10 ECTS/LP).....	7

2) Mastermodul MA CEUC (PO 2014) (ECTS: 30)

Modul FRA-4504: Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p>Inhalte: Kenntnisse und Reflexion der europäischen Aufklärung als Kommunikationskultur (Kultur verstanden als Gesamtheit der symbolischen Kommunikationsformen und -medien einer Gesellschaft. Das Modul zielt unter anderem auf die Reflexion der Kulturtransferprozesse zwischen Frankreich und Deutschland sowie Gesamteuropa unter Berücksichtigung aktueller Kommunikationsphänomene und interkultureller Wahrnehmungsprozesse wie Interaktionsformen, Diskurstraditionen und deren historische Wurzeln (in der französischen bzw. europäischen Aufklärung). Dabei richtet sich das Augenmerk auf kulturraumgeprägte Spezifika insbesondere Frankreichs im europäischen Gesamtkontext bzw. im Verhältnis zum frankophonen Kulturraum.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der französischen Aufklärungskultur und sind befähigt das Wirkungspotential aufklärerischen Gedankenguts und aufklärerischer Kommunikationskulturen auf die Moderne und bis in die Gegenwart hin zu analysieren und reflektieren. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage die französischen Spezifika im Hinblick auf die gesamteuropäischen Kulturtransferprozesse der europäischen Aufklärung herauszustellen. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für den Kulturraum Frankreich, aus dem sich im Gegenzug auch die eigene Kultur erschließt und das zu einer differenzierten historisierenden und interkulturellen Sichtweise auf gesamteuropäische Entwicklungen befähigt. Sie sind in der Lage sich das spezifische Verhältnis Frankreichs zu unterschiedlichen frankophonen Kulturräumen zu erschließen (Québec, Maghreb, etc.).</p> <p>Methodisch: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für wissenschaftlich methodengeleitete Arbeitsweisen und sind befähigt zur selbständigen Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis einer kritisch-reflektierten Sichtung des vorliegenden Forschungsstandes und unter Anwendung geeigneter methodischer Vorgehensweisen.</p> <p>Sie vermögen ihre Projekte (Ausstellungen, Texteditionen, Tagungsberichte, etc.) im Rahmen eines zielführenden Zeitmanagements zu erarbeiten und in unterschiedlichen Präsentations- und Publikationsformen in angemessener Weise zu vermitteln.</p> <p>Sozial/personal: In Projektarbeiten und Arbeitsgruppen werden daneben unterschiedliche Gruppenerfahrungen gesammelt und Rollenmuster erprobt (leitende Funktion, Teamplayer, Protokollführer, etc.), die – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die berufliche Praxis – die Persönlichkeitsentwicklung befördern.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Methodologie und Forschung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Le français hexagonal et « les français » francophones (Hauptseminar) <p>La langue française se définit traditionnellement par le modèle du « bon usage » dans les limites de l'usage hexagonal (ou du « franco-français »). La norme standard est celle « des élites socio-culturelles de Paris » et elle est effectivement reproduite chez les locuteurs d'une certaine couche sociale, dans toute la francophonie primaire. Il s'agit donc d'une norme très rigide avec une marge de tolérance extrêmement étroite, qui forme un bloc dur et solide, presque sans permettre des solutions intermédiaires. A l'heure de la mondialisation, cette fétichisation d'une norme monolithique commence perdre sa pertinence comme illustré par un des majeurs représentants de la littérature francophone contemporaine : « Il est donc temps pour l'Hexagone de reconnaître qu'il n'est plus le seul centre de production du français et donc de la norme et qu'il existe depuis bientôt un siècle des lieux où le français est aussi vivace, aussi dynamique que sur les bords de la Seine. Que dans ces lieux de n</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
Moduleile
Moduleil: Hauptseminar im Bereich der Spezialisierung/Projektseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Le français hexagonal et « les français » francophones (Hauptseminar) <p>La langue française se définit traditionnellement par le modèle du « bon usage » dans les limites de l'usage hexagonal (ou du « franco-français »). La norme standard est celle « des élites socio-culturelles de Paris » et elle est effectivement reproduite chez les locuteurs d'une certaine couche sociale, dans toute la francophonie primaire. Il s'agit donc d'une norme très rigide avec une marge de tolérance extrêmement étroite, qui forme un bloc dur et solide, presque sans permettre des solutions intermédiaires. A l'heure de la mondialisation, cette fétichisation d'une norme monolithique commence perdre sa pertinence comme illustré par un des majeurs représentants de la littérature francophone contemporaine : « Il est donc temps pour l'Hexagone de reconnaître qu'il n'est plus le seul centre de production du français et donc de la norme et qu'il existe depuis bientôt un siècle des lieux où le français est aussi vivace, aussi dynamique que sur les bords de la Seine. Que dans ces lieux de n</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
Prüfung Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) Hausarbeit/Seminararbeit

Modul FRA-4505: Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Wissenschaftliche Spezialisierung 1 HS nach Wahl aus dem Angebot der Philologisch-Historischen bzw. der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät (2 VI/Ü nach Wahl aus dem Angebot der Philologisch-Historischen bzw. der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät)		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines Themenkomplexes aus Sprachwissenschaft bzw. Literatur- und Kulturwissenschaften in einem der beteiligten Fächer. Sie sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Sie Studierenden erschließen sich selbständig die Forschungsliteratur in dem betreffenden Spezialgebiet. Die Ergebnisse werden in geeigneten Präsentationsformen vorgebracht, wobei der eigene wissenschaftliche Standpunkt einer kritischen Reflektion unterzogen wird.</p> <p>In der Zusammenarbeit mit Studierenden benachbarter Fachrichtung begründen und modifizieren sie ihre eigene Position und sind befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten.</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein der systemischen Vernetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse.</p>		
Bemerkung: Das Modul besteht aus einem Hauptseminar und ggf. einer weiteren Veranstaltung (Vorlesung/Übung). Entsprechend sind 2 bzw. 4 SWS zu belegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Hauptseminar im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Big Data, KI oder wie wir Roboter lieben lernen: Neue Technologien, diskursive Konstruktion und soziale Akzeptanz (Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

Big Data ist flüssig. Algorithmen sind mächtig und unethisch. Künstliche Intelligenz ist Chance und Bedrohung; vor allem aber oft gar nicht so intelligent. Roboter werden bald alles – Arbeit, Liebe, Pflege, Krieg – verändern: Öffentliche Debatten zum jüngsten Medien- und Technologiewandel machen einerseits sichtbar, dass die Medientechnologien von denen wir heute sprechen kaum noch etwas gemein haben, mit den traditionellen Institutionen der ehemaligen Massenkommunikation. Sie zeigen andererseits aber auch, dass die Vorstellungen davon, was diese neuen Technologien bedeuten, welches Potential ihnen innewohnt, welche Risiken sie bergen und welche gesellschaftlichen Transformationen mit ihnen einhergehen werden oft vage sind. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage mit welchen Strategien, Referenzen und Praktiken digitale Medientechnologien diskursiv konstruiert werden und wie dies mit ihrer sozialen Akzeptanz aber auch ihrer tatsächlichen Ausgestaltung zusammenhängen kann.

... (weiter siehe Digicampus)

Die Rolle von moralischen Aspekten in der Klimakommunikation (Vertiefung Umweltkommunikation)

(Seminar)

Der Klimawandel ist eines der wichtigsten Themen der Menschheit und verlangt von den Bürgern ein grundlegendes Umdenken, eine Neusortierung liebgewonnener Gewohnheiten und zieht nicht zuletzt auch umfassende Einschränkungen nach sich. Die mediale Berichterstattung über Klimawandel ist in den letzten Jahrzehnten exponentiell gestiegen und unterstützt in weiten Teilen die Maßnahmen zum Klimaschutz und versucht das Problembewusstsein zu heben. Mediale Darstellungen zeigen, wie man als individueller Bürger mit dem eigenen Verhalten zum Klimaschutz beitragen kann, etwa indem man häufiger zu Fuß geht oder mit dem Fahrrad fährt, mit Strom und Wärme sparsam umgeht und CO₂-freundliche Produkte kauft. Information alleine hat sich als wenig wirksam in Hinblick auf eine Einstellungs- und Verhaltensänderung herausgestellt. Vielmehr scheint Klimawandel eine Sache der Moral zu sein: Wenn man den Eindruck hat, dass man persönlich in der Pflicht steht, sich zu engagieren und dass wichtige Bezugspersonen

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung)

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Vorlesung/Übung im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung (optional)

Sprache: Deutsch / Französisch

SWS: 2

Modul FRA-4506: Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kultur-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p>Inhalte: Communication interculturelle und Rédaction scientifique für Zielsprache Deutsch Kultur-kommunikative Kompetenz für Zielsprache Französisch Das Modul besteht aus der Übung Kultur-kommunikative Kompetenz für nicht-deutsche Muttersprachler bzw. aus den beiden Lehrveranstaltungen Communication interculturelle und einer weiteren Übung für deutsche Muttersprachler.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines Themenkomplexes aus den Kulturwissenschaften und sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert die interkulturellen Differenzen und Beziehungen zwischen Deutschland und Italien zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe, gegebenenfalls auch kontrovers beurteilte Sachverhalte aus dem Bereich der Kulturwissenschaften in der Partnersprache (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+) in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darzustellen und gegeneinander abzuwägen. Dabei entwickeln sie eine begründete eigene Position und können in der Lerngruppe argumentativ dazu Stellung beziehen, wobei sie ihre Gesprächsfertigkeiten perfektionieren. Durch Partner- und Gruppenarbeit wird der eigene Spielraum in einem interaktiven Handlungsrahmen erprobt und gefestigt. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erwerben ein gesteigertes Reflektionsvermögen zu interkulturellen Fragestellungen und Problemen. Sie können sich diskursiv in der Lerngruppe mit diesen auseinandersetzen und modifizieren dabei gegebenenfalls ihre eigene Position, wobei sie ein sach- und adressatengerechtes Kommunikationsverhalten zeigen. Sie sind in der Lage, mit Ambiguität bezüglich kulturwissenschaftlicher Sachverhalte umzugehen, und erwerben so geistige Flexibilität.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) nicht im WS 2015/16 angeboten	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 4
Moduleil: Communication interculturelle Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Prüfung Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) Klausur
Moduleile
Moduleil: Rédaction scientifique Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 2